

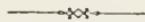
don autumnalis L. sehr variirend; — *Willemetia apargoides* Cass.; — *Prenanthes purpurea* L. von 0·2 bis 1 Meter hoch und die Blätter von ovallanzettlich bis tief gekerbt; — *Mulgedium alpinum* L.; — *Hieracium Pilosella* L., *Auricula* L., *murorum* L.

Die häufigsten Kryptogamen sind:

Lycopodium clavatum L.; — *Equisetum palustre* L.; — *Cystopteris fragilis* L.; — *Aspidium spinulosum* Müll.; — *Filix mas* L.; *Phegopteris Dryopteris* Fée; — *Blechnum Spicant* Roth; — *Hylocomium triquetrum* Schpr., *splendens* Schpr.; — *Amblystegium riparium* L.; — *Fontinalis antipyretica* L.; — *Polytrichum commune* L.; — *Hedwigia ciliata* Hdw.; — *Dicranum undulatum* Ehrh., *fuscescens* Turn.; — *Sphagnum cymbifolium* Ehrh., *acutifolium* Ehrh.; — *Cladonia rangiforma* L. β . *sylvatica*, *subulata* L., *cornucopioides* L., *macilenta* Ehrh., *gracilis* L., *pyxidata* L.; — *Usnea barbata* L., *hirta* L.; — *Evernia Prunastri* L.; — *Ceraria islandica* L.; — *Sticta pulmonaria* L.; — *Parmelia physodes* L., *perlata* L. — Ausserdem sehr verschiedene Pilze, die ich nicht kenne.

Ist mit Vorstehendem auch kein erschöpfendes Verzeichniss geboten, so sind es doch Anhaltspunkte genug, um sich daraus ein Vegetationsbild zu machen. Ich behalte mir vor, allfällige neue Funde später mitzuthellen.

Rohrbach bei Linz, Jänner 1882.



Flora des Etna.

Von Prof. P. Gabriel Strobl.

(Fortsetzung.)

513. *Anthemis incrassata* Lois. Guss. Syn. et *Herb.! DC. Prodr., Rehb. Tfl. 114, II, *arvensis* *Biv. II, *arv. β . incrass.* Boiss. Gren. Godr., W. Lge. An Wegen, Feldrändern, wüsten und bebauten Orten, auf Weiden und Bergabhängen, in Weingärten und auf Lavaschutt vom Meere bis über 4000' äusserst gemein z. B. um Catania, Misterbianco, Acicastello, Bronte, Nicolosi, S. Nicolà, Zaffarana!, Massanunciata, Cavaleri (! Herb. Tornab.), Catania überall bis Nicolosi (Torn. und Heldr. in Herb. Guss.!). NB. *A. Gemellari* Tin. 1846 „Etna a Nicolosi et nella vigna di Gemellaro“, von mir ebenfalls um Nicolosi häufig gesammelt, ist, obwohl von Bert. als Art aufgenommen, doch nur eine kleinblüthige, vielästige Form der *incrassata*, wie das einzige Exemplar Tineo's in Guss. Herb. Nachtr. beweist. Sie findet sich mit zahlreichen Uebergängen im ganzen Verbreitungsbezirke der *incrass.*, z. B. Catania, Bronte. Ces. Comp. nimmt *Gemellari* = *sphacelata* Presl, von der sie sich jedoch durch die stark verdickten Fruchtstiele, die ausdauernden Spreublättchen etc. sicher unterscheidet. Febr.—Juni. ☉.

514. *A. sphacelata* Presl del. *Guss. Syn. et Herb.!, *Ces. Comp. Die Pflanzen des Etna sind mit denen der Nebroden (dem Originalstandorte Presl's) völlig identisch, nur sind erstere wie so viele analoge Pflanzen desselben meist weniger dicht behaart. Auf son- nigen Bergweiden der Wald- und tieferen Hochregion sehr gemein, auch in Kastanienpflanzungen: Catania, Etna in der Waldregion (Guss. Syn.), Etna im Bosco di Finaita (Guss. Herb.!); wurde von mir ob der Casa del Bosco (4—6000'), im Serrapizzutawalde (3500'), von Zaffarana gegen das Val del Bue hinauf (besonders gemein im Valle Calanna), um Milo (3000'), im Cerritawalde (4000'), von Bronte bis zum Bosco Maletto sehr häufig, nie aber unter 3000' gesammelt. ☉—24. Mai, Juni. NB. Gussoni's Angabe „Catania“ scheint mir nach Obigem sehr unwahrscheinlich, zumal auch Presl Fl. sic. seine Art zwischen 4000 und 6000' angibt.

515. *A. Cotula* L. An Wegen, auf Brach- und Saatfeldern der Tiefregion selten, bisher nur um Bogiordo und Zaffarana von Torn. gesammelt! April—Juni. ☉.

516. *A. fuscata* Brot. *Guss. Syn. et *Herb.!, *Biv. II, *Raf. I. Auf feuchten, lehmigen Feldern und unter Saaten in der Ebene Catania's vom Meere bis Misterbianco und Motta S. Anastasia äusserst gemein, oft weite Strecken fast ausschliesslich bedeckend!, schon von Bivona um Catania, von Guss. Syn. et Herb. um Cat. und Misterb. angegeben. Nov.—April. ☉.

517. *A. mīcta* L. Guss. *Syn. et *Herb.! An sandigen Meer- ufern um Catania, sowie an Wegen um Nicolosi stellenweise häufig (0—2200')!, schon in Guss. Syn. ebendaher angegeben. April— Juni. ☉.

518. *Matricaria Chamomilla* L. An krautigen, bebauten Orten der Tiefregion häufig cultivirt und auch nicht selten verwildert: Um Catania (Tornab. in Herb. Guss.), Catania, Paternò (Herb. Torn.!).

519. *Chrysanthemum segetum* L. *Cat. Cosent. Auf Brach- und Saatfeldern, Weiden, Eisenbahndämmen, Weg- und Feldrändern der Tiefregion bis 2400' sehr häufig, besonders um Catania, Ognina, Misterbianco, Nicolosi, Bronte (!, Torn.!, Reyer!), Zaffarana (Herb. Torn.!), auch noch unterhalb der Casa del Bosco bei 3000' in Roggen- feldern gesammelt! Februar—Mai. ☉.

520. *Pinardia coronaria* (L.) Less. *Chrysanthemum cor.* L. *Cat. Cosent., *Brunner. An sonnigen, krautigen Stellen, in Feldern und Gärten, an Wegen, Feldrändern, Eisenbahndämmen, auf Wei- den und sandigen Uferstellen (0—2000') äusserst gemein, eine der vorherrschenden Pflanzen der Tiefregion: Ueberall um Catania, Ognina, Misterbianco, Caltabiano, Acicastello, besonders aber in der Ebene von Catania bis zum Simeto; auch höher oben um Nicolosi, Paternò, Adernò, Bronte und Maletto häufig (!, Torn.!, Reyer!); geht sel- tener bis über 3500'. Febr.—Juni. ☉.

521. *Colcostephus hybridus* (Guss.) mihi, non Lge. (denn die spanische Pflanze weicht durch Perennität, den Besitz steriler Aus- läufer etc. von der sicilianischen ab). *Pyrrhethrum hybr.* Guss. Syn. et

Herb.!, Bert., Ces. Comp., *Myconis* β . *hybridum* DC. Prodr. VI, 61, *Myconis* *Raf. I, non L. Auf Fluren, Feldern und Weiden, sowie in Gärten Westsiciliens sowohl in der Normalform, als auch in der var. *discolor* Guss. (mit weissem Strahle) sehr gemein, in Ostsicilien aber, wie es scheint, selten; ich sah sie aus unserem Gebiete nur von einigen wenigen Punkten, nämlich vom Vallone di Acicastello und von Rinazzi im Herb. Tornab.! Nov.—April. ☉.

522. *Doronicum caucasicum* M. B. Ces. Comp., *cauc.* β . *italicum* *Guss. Syn. et *Herb.!, *eriorhizon* Guss. litt., Bertol., *rotundifolium* *Raf. II., non Dsf. An feuchten, schattigen Abhängen (2000—4000') sehr verbreitet: Francavilla, Bronte, Maletto (Guss. Syn.), Valle Calanda (Philippi in Guss. Syn. et Herb.!), Milo am Pò (Herb. Tornab.!) vom Ende der Ebene ob Nicolosi bis zur Casa del Bosco hinauf sehr häufig, auch an Saatzfeldern! Stimmt mit Exemplaren des bithynischen Olymp (leg. Pichler) vollkommen überein. Mai—Juli. ♀.

523. *Senecio ambiguus* (Biv.) DC. Prodr., *Cineraria amb.* Biv. III, *Guss. Syn. et Herb.!, *Tornab. Not., *Bertol., „*sicula* Biv.“ *Raf. I, *maritima* *Brunner, non L. *Senecio gibbosus* DC. β . *ambiguus* *Ces. Comp. An steinigen, vulkanischen Stellen der Tiefregion (0—3400'): Unterhalb und oberhalb Nicolosi in Lavafeldern sehr häufig (!, Bivona's Originalstandort, Bert., Brunner, Torn.!, Herb. Guss.!), steigt bis zu den Waldrändern der Serrapizzuta empor!, unter Giarre auf Lava (Cosent. in Guss. Syn. et Herb.!), um Catania (Cos. in Herb. Guss.!), Massanunziata (Tornab. in Herb. Guss.!). Juli, August. ♀.

524. *Senecio vulgaris* L. *Cat. Cosent. An wüsten und bebauten Orten, Rainen, Wegrändern, auf Lavaschutt vom Meere bis 4000' ausserordentlich gemein, z. B. um Catania, Ognina, Misterbianco, Acicastello, Motta S. Anastasia, in der Ebene des Simeto, um Nicolosi, Belpasso, Bronte etc.; geht bis zur Casa del Bosco. Sehr variabel, besonders in Grösse, Blattform und Köpfebenzahl; häufig, z. B. um Catania, Ognina und Nicolosi auf Lavafeldern, kaum zollhoch, einköpfig, mit ganzrandigen Blättern = *S. pygmaeus* DC. Prodr. Guss. Syn. et Herb.! Blüht fast das ganze Jahr. ☉.

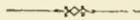
†525. *Senecio viscosus* L. *Raf. II., *Biv. II. An wüsten Stellen bei Misterbianco am Etna (Biv.). Wurde sonst aus Sicilien nie erwähnt, daher wohl eine Verwechslung mit dem in Sizilien nicht seltenen, aus dem Etnagebiete jedoch ebenfalls noch unbekanntem *lividus* L. (*foeniculaceus* Ten. Guss.) vorliegen dürfte. Gewiss irrig ist auch die Angabe Raf. Fl., dass *alpinus* L. in der Waldregion des Etna vorkomme.

526. *Senecio leucanthemifolius* Poir. Guss. Syn. et Herb. α . *genuinus*. Blätter länglich spatelig, die unteren gezähnt gekerbt, die oberen fast ganzrandig; β . *vernus* (Biv. und Guss. als Art.) Wurzelblätter verkehrt-eiförmig-spatelig, die oberen fiederspaltig; dazwischen

viele Uebergänge. Hierher wohl auch *vernalis* *Raf. I., non W. K. An Wegrändern und krautigen Hügeln um Catania sehr häufig, besonders auf Lavafeldern vor Ognina!, var. α . liegt auch im Herb. Guss. von Catania (leg. Cosent.) auf; steigt nach meinen Notaten bis über Nicolosi. November—Mai. ☉.

†527. *Senecio nebrodensis* L. sp. Guss. Syn. et Herb., non Aut. germ. Vide Fl. nebrod. An Felsen und in Bergwäldern Siciliens nach Guss. überall, ist es doch aus unserem Gebiete nur durch eine unzuverlässige Notiz (Raf. Fl. I.) bekannt.

(Fortsetzung folgt.)



Schedae ad „Floram exsiccatam Austro-Hungaricam“ a Museo botanico universitatis Vindobonensis editam

auctore A. Kerner. Wien, Frick.

II. Centurie.

(Schluss.)

151. *Euphrasia versicolor* Kerner n. sp. Trins in Tirol; früher als *E. alpestris* W. Grab. p. p. = *E. picta* Wimmer vom Autor ausgegeben, von derselben aber durch die im Originale angegebenen Merkmale verschieden. — 152. *E. pulchella* Kern. n. sp. Alpen um Trins; es wird die Art diagnosirt und ihre Unterschiede von den nächstverwandten Arten: *E. minima* Jacq. und *E. versicolor* Kern. erörtert. — 153. *E. minima* Jacq. in Schleich. Cat. 1800 p. 22. De Cand. Fl. Fr. III, p. 473 (1815). — Die Lappen der Oberlippe neigen nicht, wie De Cand. und Koch unrichtig angeben, zusammen, sondern sind wie bei den übrigen Arten der Section Semicaratae nach aufwärts geschlagen und stehen unter einem stumpfen Winkel von einander ab; die Corolle ist im Innern lebhaft gelb, welche Farbe aber beim Trocknen rasch verbleicht. Da Schleicher in allen seinen Katalogen die *E. minima* mit dem Autornamen Jacq. anführt, so dürfte obige Bezeichnung gerechtfertigt sein. — 154. *Odontites lutea* L. (als *Euphrasia*). Wiener Gegend. — 155. *Veronica spicata* L. Innsbruck. — 156. *Veronica orchidea* Crantz. Wiener Gegend. — 157. *Digitalis laevigata* W. K. Triest. — 158. *Linaria microsepala* Kern. n. sp. Die neue Art, hier diagnosirt, ist mit *L. repens* (L.) Mill. verwandt und von derselben durch speciell angeführte Merkmale verschieden; Syn. *L. repens* Vis. non (L.) nec Miller. Clissa in Dalmatien. — 159. *L. litoralis* Willd. Berg Biokovo in Dalmatien. — 160. *Linaria spuria* L. (als *Antirrhinum*). Illyrisch-Feistritz, dann stärker behaarte Exemplare von Spalato. — 161. *Scrophularia luciniata* W. K. Dalmatien, Biokovo. Der Grad

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1882

Band/Volume: [032](#)

Autor(en)/Author(s): Strobl Gabriel

Artikel/Article: [Flora des Etna. 229-232](#)